

FUNDAMENTALISTEN

SCHAUPLATZ INTERNATIONAL
MARTIN LORENZ / DIANA AMMANN

JETZT & HIER
www.schauplatzinternational.net



Alles begann nicht. Wie man über den Frachter vor der Küste Englands und dessen Kapitän in einer Zeitungsmeldung zwischen den Jahren geschrieben hatte, so hätte man auch über sie schreiben können: meisterlich gestrandet, eine schnelle Lösung ist nicht in Sicht. Im neuen Jahr, dem jetzigen, sind Künstler von Fundamentalisten in Paris ermordet worden. Der Stadt der Liebe, wie es in jedem Beitrag hiess. Der Spass, die Ironie waren auf tödlichen Ernst gestossen. Hatten sie sich vor Kurzem noch als IDEALISTEN bezeichnet, hatten mit dieser Zusprechung gerungen, waren darüber gestolpert, waren froh darüber, dass sie und auch die Zuschauer darüber auch lachen konnten, überkam sie nun der Hauch einer Ahnung, dass sie vielmehr FUNDAMENTALISTEN waren. Wir suchen die Wahrheit und Erhabenheit und gehen über Leichen, schrie es in ihnen.

Es hätte eine Arbeit über die Freiheit in der Kunst, die Bewunderung, die wir für sie und ein ähnliches Gefühl das wir in den Bergen haben, werden sollen. Eine Arbeit über unseren verbissenen Kampf: das Festhalten dieses Moments und seiner Überführung in eine Form. Als Paten sollten die historischen Figuren John Ruskin und Eugène Viollet-Le-Duc fungieren, wir wollten sie erwecken, über sie und uns erzählen. Aber wir können nicht darauf schauen, es ist in uns, die Bestie, das Unbekannte. Der Berg ist in uns. Wir bereiten uns auf unsere Reise ins Dunkle vor. Eine Reise die uns in die Schweizer Alpen führen wird, in den Taunus, nach Holland, über Berlin nach Dänemark, nach Schonen. Dann weiter in den schwedischen Norden, nach Island, zurück nach Nordengland, nach Paris, Carcassonne, am Mont-Blanc vorbei nach Lausanne, ins Südtirol und zurück über München nach Hause. «The Universal Law of Obscurity» könnte ein Titel von Ruskin oder eine Songzeile sein, die im ewigen Schnee erklingt. Auf der Suche nach Erhabenheit und wahrer Schönheit. Ohne Ironie, ohne Zynismus, ohne Rücksicht auf uns und andere.

Ausgehend von Werner Herzogs Film «Die große Ekstase des Bildschnitzers Walter Steiner», und Beobachtungen zum 19. Jahrhundert, welches James Webb in seinem Buch als das Zeitalter des Okkultismus, als das Zeitalter der Flucht vor der Vernunft betitelte, ist FUNDAMENTALISTEN eine Arbeit über die fanatische Suche nach der Wahrheit im künstlerischen Ausdruck, nach der radikalen Redlichkeit in der Lüge.

SCHAUPLATZ INTERNATIONAL wurde 1999 gegründet. Seit 2001 besteht die Gruppe im Kern aus Anna-Lisa Ellend, Albert Liebl, Lars Studer und Martin Bieri (bis 2014) und arbeitet regelmäßig mit anderen Künstlern zusammen. Die Gruppe agiert von Bern und Berlin aus und hat in den vergangenen 15 Jahren an vielen Festivals und Gastspielhäusern, Staats- und Stadttheatern gastiert. Dabei sind über 50 Stücke, Performances, Aktionen, Filme und Hörspiele entstanden. 2012 erschien im transcript-Verlag unter dem Titel «Neues Landschaftstheater» eine Monographie über Arbeiten der Gruppe.

MARTIN LORENZ, Schlagzeuger und Komponist, studierte in Zürich, Amsterdam und Paris und arbeitet freischaffend im Bereich der zeitgenössischen und experimentellen Musik. An den Turntables spielt er eigene Kompositionen bei denen er elektronische Sounds mit mechanischen Störgeräuschen überlagert, die er mit einem Skalpell in die LPs einritz. Martin Lorenz ist Mitglied von Trabant Echo Orchestra, Collegium Novum Zürich und künstlerischer Leiter des auf elektronische Musik spezialisierten Plattenlabels DUMPF.

DIANA AMMANN studierte Mode-Design an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Basel. Anschliessend war sie als Kostümassistentin an den Münchner Kammerspielen beschäftigt. Seit 2008 ist sie als freischaffende Kostümbildnerin für Theater, Tanz und Film tätig. Sie arbeitet meist sehr konzeptionell und entwirft am liebsten Kostüme, die sich irgendwo zwischen Kunst und Mode bewegen. Mit Schaubplatz International hat sie bereits für die Produktionen «Die Kleist-Retraite» und «Der Spielplatz» zusammengearbeitet.

SCHLACHTHAUS BERN
13. März 2015 (Premiere), 20:30
15. März 2015, 16:00
19.–21. März 2015, 20:30

Tickets: www.schlachthaus.ch oder
Münstergass-Buchhandlung Bern

ROXY BIRSFELDEN
Spielzeit 2015/16
www.theater-roxy.ch

SÜDPOL LUZERN
10./11. Dezember 2015, 20:00
Tickets: www.sudpol.ch

IDEE, REALISATION, BÜHNE UND MUSIK: Schaubplatz International
MIT: Anna-Lisa Ellend, Albert Liebl und Cellokinder als Lars Studer
KOMPOSITION, MUSIK: Martin Lorenz
KOSTÜME, AUSSTATTUNG: Diana Ammann
SIMULTANÜBERSETZUNG ISLÄNDISCH: Helga Brekkan
TECHNISCHE LEITUNG, LICHT: Stephan Müller
ASSISTENZ, PRODUKTIONSLEITUNG, PRESSE: Isabelle Jakob
ASSISTENZ BÜHNE, AUSSTATTUNG, TECHNIK: Janosch Perler
ASSISTENZ SONG: Kaspar von Grünigen
GRAFIK: Katharina Reidy, www.coboi.ch

KOPRODUZENTEN: Schaubplatz International, Schlachthaus Theater Bern, Roxy Birsfelden, Südpol Luzern

GEFÖRDERT DURCH: Stadt Bern, Kanton Bern, Pro Helvetia, Migros Kulturprozent, Kanton Zug, Ernst-Göhner-Stiftung, Burggemeinde Bern

www.schauplatzinternational.net